

# Engagierte Schüler mit Preis geehrt

**GERRESHEIM** (jup) In der neunten Klasse einen stadtbekanntem Fußballer zu interviewen – die Gelegenheit hat nicht jeder. David Hahn aber (15) hatte sie. Für das Jahrbuch des Marie-Curie-Gymnasiums (MCG) sprach der Schüler mit Marco Christ von Fortuna Düsseldorf. „Das war eine einzigartige Erfahrung“, sagt der Fußballfan. David ist einer von 30 Schülern, die regelmäßig Themen für das Jahrbuch in Textform bringen. Das Engagement der Redaktion honorierte der Verein Freunde und Förderer des MCG jetzt mit 500 Euro.

Den gleichen Ehrenpreis erhielten auch der Schüler-Lehrer-Eltern-Chor, der regelmäßig die Veranstaltungen des MCG bereichert, und die Klasse 5c, die bei einer spontanen Sammelaktion nach dem Erdbeben in Haiti 1100 Euro zusammengetragen hatte.

## Wissenschaft, Musik, Soziales

„Wir möchten diejenigen belohnen, die sich für die Schule außerordentlich verdient gemacht haben“, erklärt Ralph Massing, Vorsitzender der Freunde und Förderer des MCG. Der Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht, das soziale Miteinander und somit das Gemeinschaftsgefühl zu stärken. Seit 20 Jahren vergibt er alle zwei Jahre einen oder gleich mehrere Ehrenpreise an Schüler, die besonders große Eigeninitiative auf wissenschaftlichem, musischem oder sozialem Gebiet zeigen.

Vor sechs Jahren brachte die Redaktion um Lehrer und Leiter der Jahrbuch-AG, Michael Slawik, das



Schüler und Eltern freuten sich über die Auszeichnung.

RP-FOTO: BAUER

erste Jahrbuch heraus. Auf 110 Seiten werden darin seitdem neue Lehrer vorgestellt, Klassenfahrten und Projekte beschrieben und alles behandelt, was Schüler und Lehrer sonst noch interessiert – wie etwa Fortuna Düsseldorf. „Kaum einer weiß, wie viel Arbeit da drin steckt“, meint Schulleiter Norbert Münnix, der sich für die Preisträger freute.

Die Kandidaten für die Ehrenpreise hatten die Schüler mit vorgeschlagen. Deshalb war der Jubel in der voll besetzten Aula laut. Der Freude der Unter- und Mittelstufe wurde noch eins oben draufgesetzt, als es anschließend hieß: „Hitze-frei!“